

Inhalt

Einführung

IX

Gustav Schmidt

Strukturen des »Kalten Krieges« im Wandel

Einleitung

3

I. Die Strukturen des Kalten Krieges 1946–1955/56.....	9
1. Theoretische Grundlagen und Schlüsselbegriffe.....	9
a. Sicherheitsbedarf und Strukturbildung.....	9
b. Erscheinungsformen von Strukturen der internationalen Politik.....	12
c. Grundzüge.....	21
d. Strukturelle Arrangements.....	29
e. Strukturen im Wandel: »Ambiguities«.....	31
f. Grobstruktur des Kalten Krieges.....	57
2. Die Strukturen des Kalten Krieges.....	66
a. Bipolarität.....	66
b. Selbstgewählte Abhängigkeit von den USA: Die Folgewirkungen.....	99
c. Wie organisiert sich Westeuropa? Europäische Sicherheit und Ambitionen der europäischen Westmächte in Übersee.....	122
d. Arms (Auf- bzw. Abrüstung) and Diplomacy (Intra-West- und Ost-West-Diplomatie).....	138
e. Sicherheitsbelange und wirtschaftliche Optionen.....	166
f. Die Militarisierung des Ost-West-Konfliktes.....	175
g. Die Nuklearisierung der NATO-Strategie und Streitkräfte-Strukturen: Politische Kontrolle und alliierte Mitsprache.....	188

II. Phasen und Konstellationen des Kalten Krieges.....	221
1. Vorentscheidungen und Weichenstellungen (1943–1949)	221
a. Die USA und die UdSSR: Ansprüche auf die Hauptrolle bei der Gestaltung der Nachkriegsordnung	221
b. Der Konflikt um die europäische Zusammenarbeit.....	230
c. Die Teilung Deutschlands als amerikanisch-britische Reaktion auf Stalins Teilung Europas.....	233
d. Entscheidungen in Osteuropa.....	237
e. Sowjetische Deutschlandpolitik	238
2. Deutscher Verteidigungsbeitrag (1950–1952).....	240
3. Inneres Regime und äußere Bindungen in Krisenmomenten (1951–1953)	262
4. Westbindung versus »Neutralisierung« (1952–1955)	281
5. Intra-Westeuropäische Spannungen (1947–1955).....	300
III. Zäsur 1955/56. Strukturen nach dem ersten großen Wandel	321
1. »Gleichgewicht des Schreckens« und Veränderungen in der Bedrohungsperzeption	321
2. Militärstrategische Zweiteilung (Bipolarität) und französisch- deutsche Europapolitik	327
3. Anerkennung des Status quo der Teilungen	332
4. Tauwetterperiode, Haushaltslage und Strategiewechsel: Der Fall Großbritannien	338
5. Unabhängige nationale Nuklearstreitmacht: Die britische und französische Rechtfertigungslehre.....	341
6. Die Suche nach dem Weg aus der Sackgasse: Die Strategiedebatte in den Vereinigten Staaten	346
7. Das Interesse an Entspannung durch Rüstungsminderung.....	350
8. »Osterweiterung der NATO« und legitime Sicherheitsinteressen der UdSSR: Die deutsche Stellung in der NATO im Kontext der europäischen Sicherheitsdebatte	359
9. Handlungsspielräume der Sowjetunion und westliche Reaktionen auf Chruschtschows neue Diplomatie	363
10. Suez- und Ungarn-Krise	371
11. Innenpolitische Reaktionen auf die deutsche Mitgliedschaft in der NATO	374
12. Zusammenfassung und Schlußbetrachtung	375

Vojtech Mastny

Die NATO im
sowjetischen Denken und Handeln
1949 bis 1956

I. Die mißverstandene Allianz.....	383
1. Die kapitalistische Blockbildung.....	383
2. Die Entstehung der NATO.....	388
3. Die strategische Aufstellung.....	395
II. Die Militarisierung des Kalten Krieges.....	403
1. Die Wirkung des Korea-Krieges.....	403
2. Gegen die Europa-Armee.....	410
3. Die post-stalinistische »Friedensinitiative«.....	420
4. Militärisches Denken der Übergangszeit.....	428
5. Von der EVG zu den Pariser Verträgen.....	432
III. Entspannungsversuche.....	439
1. Die Gründung des Warschauer Pakts.....	439
2. Für ein neues europäisches Sicherheitssystem.....	446
3. Disengagement.....	452
4. Chruščevs strategische Revolution.....	457
5. Das Ende der Entspannung.....	464
Abkürzungen.....	473
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	477
Personenregister.....	577
Autoren und Herausgeber.....	581